

ALM POST

Postgebühr bar bezahlt
An einen Haushalt

Verband Mühlviertler Alm,
Verein für Regional- u. Tourismusentwicklung

9. Ausgabe, Mai 2005

Seite 4

Alm-Geschichte(n)

Burgspektakel, Hexenausstellung und Planwagentour entführen in alte Zeiten.

Seite 7

Starker Rückhalt

Bereits drei Tourismusforen unterstützen den Tourismusverband Mühlviertler Alm.

Seite 9

Guter Treibstoff

Die Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm hat sich bereits sehr gut etabliert.

Seite 15

Wissen zählt

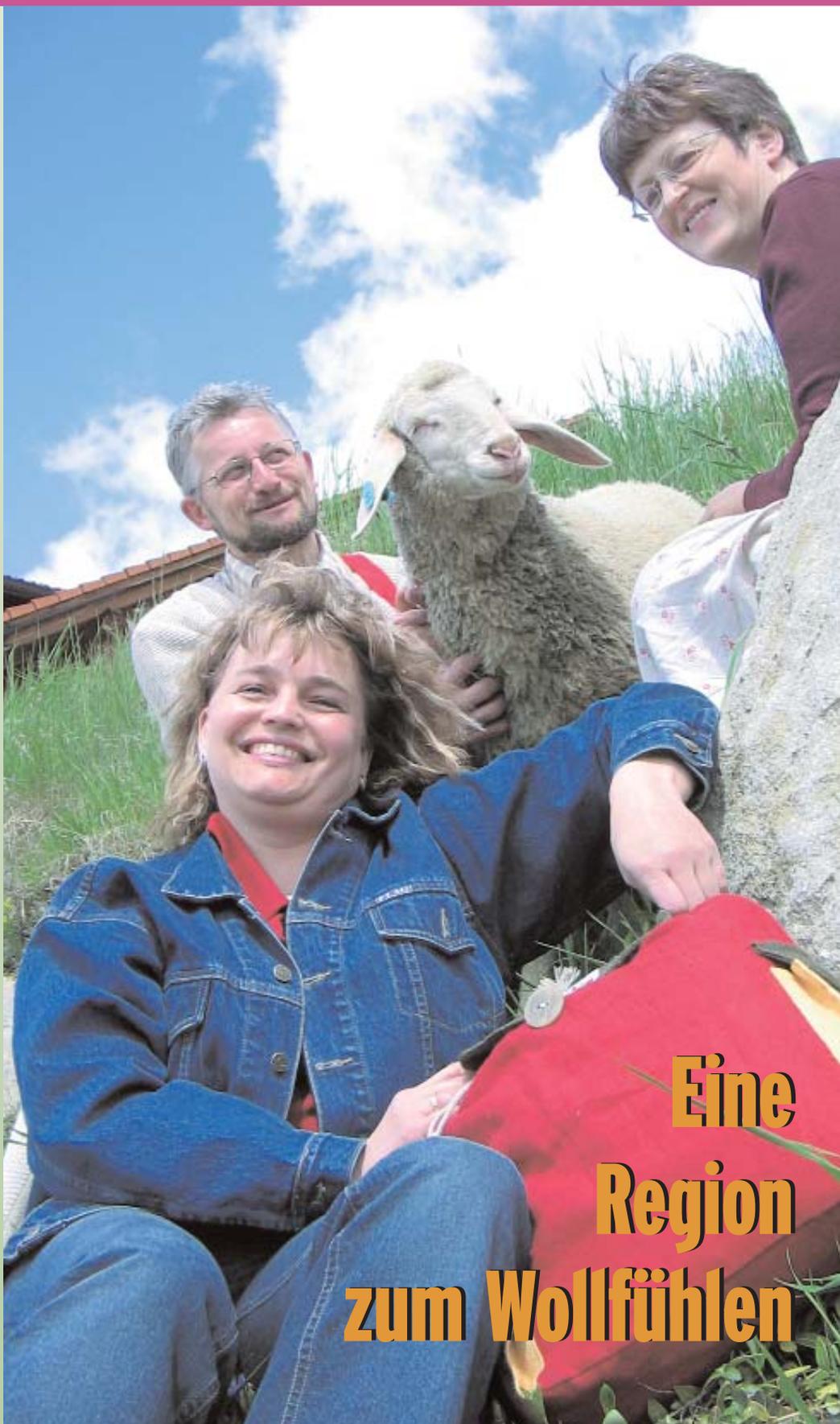
Lebenslanges Lernen ist auch in der Alm-Region kein leeres Schlagwort.

Nachhaltigkeit

Große Menschen haben nie den kurzfristigen Erfolg gesucht. Sie haben Bäume gepflanzt, deren wahre Größe sie nie gesehen haben. Sie haben Kathedralen gebaut, deren Vollendung sie nie erlebt haben. Aber sie haben einen Traum gehabt, der die Zukunft veränderte. Die Früchte ihrer Arbeit haben Generationen nach ihnen geerntet. Wahre Größe zeigt, wer für seine Nachkommen sorgt, wer mit vollem Engagement an Projekte geht, deren Früchte andere genießen werden.

*Anselm Grün
Buch der Lebenskunst*

www.muehlviertleralm.at



**Eine
Region
zum Wollfühlen**

Der Reiz der Regionalarbeit

Als „Alm-Joe“ ist der Geschäftsführer der Mühlviertler Alm, Josef Greindl aus Schönau, in der ganzen Region ein Begriff. Im Gespräch mit der „Almpost“ beschreibt er, was seine Tätigkeit in der Regionalentwicklung so reizvoll macht und was das EU-Programm Leader+ damit zu tun hat.

Was war der Grund für deine Entscheidung, in der Regionalentwicklung zu arbeiten? Und was macht diese Tätigkeit für dich besonders lohnenswert?

Für mich erfolgte der Quereinstieg im September 2001, als ich zum Geschäftsführer der Mühlviertler Alm und des Tourismusverbandes Mühlviertler Alm bestellt wurde. Besonders interessant ist die Tätigkeit für mich deshalb, weil ständig neue Aufgaben an mich herangetragen werden und positiv bewältigt werden können. Auch der Umgang mit Menschen ist für mich sehr reizvoll.



2

Die Mühlviertler Alm gilt als Modellregion für die Verbindung von Lokaler und Regionaler Agenda 21 und Leader+. Wie funktioniert diese Zusammenarbeit? Was ist die Strategie?

Der Ursprung der Entwicklung zur Modellregion liegt in der Gründungsidee der ganzheitlichen Regionalentwicklung, der Verbindung und dem Zusammenwirken von Tourismus, Gewerbe, Landwirtschaft, Sozialem und dem Grundbedürfnis nach Lebensqualität, das auf diesen vier Säulen steht. Zu dieser Idee passt der Agenda-Gedanke hervorragend. Agenda 21 ist der Prozess und die Methode, Leader+ ist Methode und Umsetzung, beide Bereiche greifen ineinander und ergänzen sich.

Welche sind für dich die Schlüsselprojekte der Region Mühlviertler Alm?

Dazu gehören eindeutig der Aufbau des touristischen Wanderreitens, die Textilwerkstatt Weitersfelden, der Jagdmärchenpark Hirschalm (kleines Bild unten) und viele Kooperationsprojekte im landwirtschaftlichen Bereich. In Summe bestehen mehr als 50 dieser erfolgreichen Projekte.



Warum ist Leader+ für die Entwicklung der Region wichtig? Gibt es bereits positive – nachhaltige – Veränderungen, die in erster Linie auf Leader+ zurückzuführen sind?

Leader ist Strategie (regionaler Entwicklungsplan), Methode (Umsetzung von Projekten) und Instrument (Einsatz von Fördermitteln) für die Region. Positive Veränderungen zeigen sich vor allem darin, dass sich die Bevölkerung bereits mit der „Lebensregion“ Mühlviertler Alm identifiziert. Die Arbeit der lokalen Akteure und Gruppen wird anerkannt. Die Bereitschaft der Bevölkerung, unentgeltlich Zeit und Gedanken in die Entwicklung der Region zu investieren, ist hoch. Menschen und Betriebe investieren nicht nur finanziell in ihre Zukunft.



Aus einer Gegend, die vor Jahren medial als „Armenhaus“ bezeichnet wurde, ist mit Hilfe ganzheitlicher Regionalentwicklung eine Vorzeigeregion geworden.

Wer sind die wichtigsten Partner in der regionalen Entwicklungsarbeit?

Meine wichtigsten Partner sind die Alm-Gemeinden, die für das Programm verantwortliche Landesstelle Leader+, die Agrar- und Forstrechtsabteilung (Hofrat Dipl.-Ing. Johann Gruber, Dipl.-Ing. Hermann Wahlmüller) sowie die Landesstellen im Rahmen des Leader+-Programmes (Gewerbeabteilung, Dorfentwicklung, Kulturabteilung und überörtliche Raumordnung). Dazu gehören weiters die Akademie für Umwelt und Natur (Leitstelle Regionale Agenda 21, Dipl.-Ing. Günter Humer, Mag. Josef Neuböck) und die Sozialpartner, ebenso wie OÖ. Tourismus



Begeisterter „Regionalarbeiter“: Alm-Geschäftsführer Josef „Joe“ Greindl.

und die SPES-Akademie Schlierbach als langjährige Berater, das Regionalmanagement Mühlviertel und natürlich die lokalen Akteurinnen und Akteure.

Wie funktioniert die Kooperation mit dem Regionalmanagement Mühlviertel?

Es gibt eine sehr enge Zusammenarbeit. Für eine Region ist dies eine Holschuld, vor allem in der Projektausarbeitung und in der Umsetzung der Leader-Strategie sind die RegionalmanagerInnen wichtige Partner.

Gibt es Gruppen, die du gerne noch stärker in die Leader-Arbeit einbinden würdest?

Die lokale Wirtschaft ist derzeit noch eher zurückhaltend, da viele Gewerbetreibende

vom Tagesgeschehen „gefangen“ sind. Für uns wären sie aber wichtige Partner zur Stärkung der regionalen Volkswirtschaft.

Wenn du drei Wünsche frei hättest – was würdest du dir für deine Arbeit und die Entwicklung der Region Mühlviertler Alm wünschen?

Dass die Erfolgsstory der Mühlviertler Alm von 2007 bis 2013 ein weiteres Kapitel bekommt und für den Verband die Basisfinanzierung aus dem Leader+-Programm gesichert ist. Außerdem wünsche ich mir, dass weiter so viele Menschen bereit sind, sich für die regionale Arbeit zu engagieren.

Startschuss für die Wandersaison

WEITERSFELDEN. Mit einer Wanderung rund um den Markt Weitersfelden fällt am 22. Mai der offizielle Startschuss für die Wandersaison 2005 auf der Mühlviertler Alm. Das Tourismusforum Weitersfelden hat eine rund zwölf Kilometer lange Strecke ausgesucht, die große und kleine Wanderfreunde in rund vier Stunden bewältigen können. Gestartet wird am Marktplatz zwischen 8.30 und 12 Uhr. Das Startgeld beträgt 3 Euro, Gruppen ab 15 Personen starten um 2,50 Euro pro Person, Seniorengruppenkarten ab 15 Personen pro Person 2 Euro, Kinder bis 15 Jahre zahlen kein Startgeld. An den drei Labstellen werden die Startkarten abgestempelt. Vollständig gestempelte Karten nehmen am Gewinnspiel teil, bei dem es um schöne Preise aus der Region geht.

Der Wollness-Weg

Dieser ganz besondere Wanderweg führt durch eine wundervolle, naturbelassene Fluss- und Kulturlandschaft mit vielen Sehenswürdigkeiten und schönen Ausblicken auf den Markt Weitersfelden. Die Strecke ist problemlos mit einem Kinderwagen, ausgestattet mit Luftreifen, befahrbar.

Nach der Kartenausgabe führt der Weg vorbei an einem der schönsten und wertvollsten noch erhaltenen Pranger Österreichs zur Textilwerkstatt Weitersfelden, wo die Wanderer auf zwei rund drei Meter hohe Holzfiguren treffen. Diese Figuren markieren den offiziellen Beginn des „Wollness-Wanderweges“, der am Tag des Wanderopenings seiner Bestimmung übergeben wird.

Mit der Errichtung des „Wollness-Weges“ in der Gemeinde Weitersfelden ist ein weiterer Schritt für die Realisierung der „Wollwelt Weitersfelden“ gesetzt worden. Der um die Gemeinde führende Rundweg soll mit der Textilwerkstatt Weitersfelden, den Schafhaltern in der Gemeinde und den gastronomischen Betrieben eine Einheit bilden. Nach dem Motto „Schafwolle im Einklang mit Kultur- und Naturwandern“ wird dem Wandernden näher gebracht, wie Schafwolle mit Wohlbedingen und Wohlfühlen in Zusammenhang steht.

Ein idealer Start- und Schlussplatz für den Wanderweg ist die Textilwerkstatt Weitersfelden, wo der Wandernde Einblicke in die Verarbeitung der Schurwolle erhält. Die Textilwerkstatt bietet Möglichkeiten zum Einkauf von Schafprodukten. Auf der zwölf Kilometer langen Wanderstrecke sind Erlebnispunkte auf der „Zwischenstromwiese“, wo Weiße und

Schwarze Aist zusammenfließen, oder der „Aistschlinge“, eingerichtet, um den Wandernden immer wieder auf den gesunden Aspekt der Schafwolle hinzuweisen. Die verschiedenen Schafrassen in der Natur – sprich auf der Weide – zu beobachten, ermöglichen Schafhalter direkt an der Wegstrecke. Das erste



Grüne Wiesen und murmelnde Bäche: Die Strecke des Wanderopenings 2005 führt durch die wunderschöne Naturlandschaft um die Gemeinde Weitersfelden.

Naturkino auf der Mühlviertler Alm bietet die Möglichkeit, die Weitersfeldener Geschichte einmal aus ganz neuer Perspektive zu erleben.

In der „Wollstubb“ am Maisnesterhof, dem Betrieb des Weitersfeldener Bürgermeisters Josef Mitmannsgruber, ein Biobetrieb mit Schafhaltung und Kalbinnenanzucht, wird schließlich die gesunde Jause vom Schaf aufgetischt. Zusätzlich erleben die Wandernden das Schaf als Nutztier für den Menschen und die Verarbeitung der Schafwolle zum fertigen Produkt. Die Gewerbebetriebe im Ort, wie etwa der Bäcker mit einem „Wollness-Weckerl“ und der Wirt mit einem „Wollness-Menü“ bearbeiten das Thema Schaf in kulinarischer Hinsicht.

Das Projekt „Wollness-Weg Weitersfelden“ ist ein wichtiger Bestandteil der Infrastruktur für den Tourismus sowohl für die Gemeinde Weitersfelden als auch auf der Mühlviertler Alm. Umfangreiche Programme der Tourismusbetriebe sollen in Zukunft auch den Kurz-



urlauber in verstärktem Maße für die „Wollwelt Weitersfelden“ begeistern.

Am Tag des Wanderopenings werden entlang der lohnenswerten Wanderstrecke drei Labstellen eingerichtet: Im neuen Clubhaus der Union wartet die Wirtschaft Weitersfeldens mit

Alm-Geschichte(n)

SCHÖNAU. Obwohl der Zahn der Zeit gnadenlos an ihr genagt hat, ist sie noch immer eine imposante Erscheinung: Hoch über dem Aisttal thronend, hat die Burg Prandegg im Laufe ihrer mehr als 800-jährigen Geschichte allerhand Feinden getrotzt. Dem Angriff von Wind, Wetter und Vandalen (diese kamen erst in jüngster Vergangenheit) hat sie aber nicht standgehalten. Doch auch als Ruine macht sie eine gute Figur, was vor allem den guten Geistern zu verdanken ist, die in den alten Mauern mit Schaufel, Kelle und Mörtel ihr Wesen treiben. Ihre Anführer, Gottfried Viehböck und Berthold Moser vom Burgverein Prandegg, Helmut Inreiter vom Musikverein und Fritz Kriechbaumer von den Pferdefreunden, kommen aus der Gemeinde Schönau. Sie veranstalten am Samstag, dem 18. Juni 2005 ab 11 Uhr wieder ein Burgspektakel, zu dem alle Freunde der Burg und des Mittelalters herzlich eingeladen sind. Theateraufführungen mit Kindern, Sagen und Lesungen von Rittern, Schauschmiedern, Bogenschießen und Reitvorführungen

und Vieles mehr versprechen einen erlebnisreichen Tag. Am Abend werden besondere Gäste, „die Herren zu Ruttenstein und Bad Zell“, erwartet.

„Hexen“ vor Gericht

UNTERWEISSENBACH. Einen weiteren spannenden Einblick in längst vergangene Zeiten gibt die Ausstellung über die Greinburger Hexenprozesse im ehemaligen Bezirksgericht Unterweißenbach. In Österreich fanden Hexenprozesse im Vergleich zum restlichen Europa erst relativ spät statt. Die Greinburger Hexenprozesse begannen 1694, in einer Zeit, in der es bereits viele Protestanten gab, man seit hundert Jahren in Italien Barock baute und Kriege längst mit Kanonen geführt wurden. Der Greiner Hexenprozess war der größte quellenmäßig nachweisbare Hexenprozess in Oberösterreich. 32 Bedauernswerte, davon 15 Frauen und Männer aus Unterweißenbach, wurden der Hexerei verdächtigt, verhaftet und in



Grein, Reichenstein und Freistadt vor Gericht gestellt. Mit Hilfe von Karten, Verhörprotokollen, Grafiken, aber auch Objekten zum „Angreifen“ wird versucht, das Schicksal der „Greinburger Hexen“ eindrucksvoll und authentisch wiederzugeben. Eröffnet wird die Ausstellung am Freitag, dem 13. Mai um 15 Uhr im ehemaligen Bezirksgerichtsgebäude in Unterweißenbach. Bis 12. Juni ist sie jeweils am Samstag von 15 bis 17 Uhr und am Sonntag von 10.30 bis 15 Uhr für Besucher geöffnet. Für Gruppen und Schulen sind die „Greinburger Hexenprozesse“ nach Anmeldung am Marktgemeindeamt Unterweißenbach unter 07956/7255 auch an Wochentagen zugänglich.

Am Planenwagen unterwegs

ST. GEORGEN/WALDE. Mit allerlei neuen Programmpunkten erweitert Natur- und Landschaftsführer Hans Leimlehner, vulgo Johann Paireder, in der Saison 2005 seine Planwagentouren in der Region Mühlviertler Alm. Bei der Urgesteinsfahrt (26. bis 28. August und 2. bis 4. September) wird der Alltag drei Tage lang zurück gelassen. Die Aufmerksamkeit gehört der Schönheit der Natur. Die Teilnehmer leben wie Siedler aus längst vergangenen Tagen. Das Tempo der Tour geben die Pferde vor. Leimlehner: „Gemeinschaft ist uns wichtig. Die Tour ist auch für Familien mit Kindern gut geeignet“, Übernachtet wird in Indianertipi. „Der große Mühlviertler Treck“ – ebenfalls eine Dreitages-Tour – geht vom 22. bis 24. Juli 2005 über die Bühne. „Wir erwandern die schönsten Kultur- und Naturlandschaften im Mühlviertel“, erzählt Hans. „Handys, Radios und sonstige technische Geräte bleiben zu Hause.“ Auf seinem Biohof ist er unter 07954/2278 für Informationen erreichbar.



Ritter, Gaukler und andere seltene Gäste werden am 18. Juni in Prandegg erwartet.

NIE WIEDER FENSTER STREICHEN!

blue-s

Die Fenstersanierung der dritten Art.



vorher



nachher

Bisher gab es für die Sanierung von Holzfenstern nur zwei Möglichkeiten. Alle 2-3 Jahre streichen, oder die alten Fenster durch Neue ersetzen. Jetzt gibt es erstmals eine dritte Möglichkeit: blue-s, das Aluminium Profilsystem zum Verkleiden von Fenstern, Wintergärten usw.! Einfach, schnell, perfekt und günstiger als alles andere!

www.wurz-tischlerei.at 4273 kaltenberg 19 ,tel: 07956 7122

tischlerei

möbel & raumdesign

WURZ

Bleibende Werte

Immobilien täglich aktuell unter:
www.raiffeisen-immobilien.at

Liebenau: Landwirtschaft bzw. Bauernhaus mit ca. 14 ha Grund (7 ha Landw. Nutzfläche, 7 ha Wald) Wohnhaus mit ca. 240 m² Wohnfläche unterkellert und Garage. Weiters Stallgebäude und Scheunen
Verkaufspreis: € 240.000,--



Unterweißenbach: Dieser herrliche Ausblick zeichnet das unverbaubare und aufgeschlossene Hanggrundstück in Ortsnähe aus. Grundfläche 1.696 m², Aufschließung durch Wasser, Kanal, Strasse, Strom. Kaufpreis: € 18,20/m²



Weitersfelden: Ca. 3.500 m² Baufläche auf einem Areal von 7.950 m² nahe dem Ortszentrum von Weitersfelden. Preis auf Anfrage



Schönau/Mühlkreis: Diese Baufläche befindet sich nahe dem Ortszentrum, bietet aber durch seine exponierte Lage die Möglichkeit, die natürliche Umgebung für eine eigene Bauphilosophie zu nutzen. 3.678 m² Grund, davon 3.030 m² als Baugrund gewidmet. Durch den angrenzenden Bach, ist neben verschiedenen Sträuchern und Bäumen, ein weiteres interessantes Naturelement vorhanden. Preis auf Anfrage.



Königswiesen: 1.138 m² Baugrund in ruhiger Siedlungslage. Nahe dem Ortszentrum. Kaufpreis: € 25,--/m²

Liebenau: Im Erdgeschoss ist das örtliche Postamt eingemietet, im Obergeschoß befindet sich eine gefällige ca. 80 m² Wohnung mit Balkon. Neben weiteren Wohnflächen in der Mansarde ist das Gebäude vollständig unterkellert. Grundfläche 463 m² mit Zufahrtsmöglichkeit. Kaufpreis auf Anfrage.



Schönau/Mühlkreis: 973 m² Baugrund voll aufgeschlossen in Ortsnähe. Kaufpreis: € 25,--/m²

Königswiesen: 1.565 m² Baugrund in Ortsnähe. Kaufpreis € 25,--/m²



Königswiesen: 711 m² Baugrund in der „Raika-Siedlung“ voll aufgeschlossen, nahe dem Ortszentrum. Kaufpreis: € 22,--/m²

Schönau/Mühlkreis: Kleines Wohnhaus (Ferienhaus) in schöner Lage, unterkellert. 6 Räume, voll möbliert, 2 Duschen, Sauna im Wohnkeller. Wohnnutzfläche ca. 85 m², Anschlüsse: Wasser, Kanal, Strom; Heiztherme. Preis auf Anfrage.



Unterweißenbach: Wohnhaus in Unterweißenbach Ortschaft Hackstock. Ca. 400 m² Wohnfläche, Kellerräume und Garagen. Grundfläche 7.867 m², Lage: Im Ortszentrum von Hackstock. Verkaufspreis: € 130.000,--



Kontakt: Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Betriebsstätte Königswiesen
Schulstraße 2, 4280 Königswiesen
Tel.: 0664/4117352, Hr. Raffetseder
Fax: 07955/6861-11

 **Real-Treuhand**
I m m o b i l i e n

Mühlviertler Tenne: Ausg'steckt ist!



In der gemütlichen Atmosphäre des Heurigengartens genießen Gäste Spezialitäten vom Grill und vom Salatbuffet.

PIERBACH. Ob gemütliches Mittagessen, ob Familienfeier oder Vereinsfest – die „Mühlviertler Tenne“, der Gasthof Schartlmüller-Populorum, bietet für jeden Anlass den passenden kulinarischen Vorschlag ebenso wie die stimmigen Räumlichkeiten dazu. Gerade jetzt, wenn im Frühjahr das schöne Wetter lockt, lässt es sich im gemütlichen, zur Hälfte überdachten, windgeschützten Heurigengarten gut aushalten. Gegrillt wird dort jedes Wochenende sowie auf Bestellung. Grillmeister am 4. Juni ab 17 Uhr sind übrigens Albin und Stefan, die Söhne des Hauses, verstärkt durch ihren Freund Christian Ahorner. Knödelfans kommen noch im Mai auf ihre Rechnung – auf der Speisekarte stehen runde Variationen von deftig über vegetarisch bis süß. Natürlich ist auch das Schweinsbratl aus dem Holzkachelofen keinesfalls zu verachten. Auf Anmeldung sind in der Mühlviertler Tenne Bus- und Seniorengruppen herzlich willkommen. Je nach Wunsch werden Ausflüge, etwa zum Odilienbründl, zur romantischen Burgruine Rutenstein, zur Textilwerkstatt Weitersfelden oder in die Teigwaren-Erzeugung



Der Heurigengarten, die Gaststube und der schöne Saal stehen zur Auswahl.

Holzmann, organisiert. Bei der Einkehr im Gasthof Schartlmüller-Populorum warten nicht nur köstliche Hausspezialitäten. Auch

Stimmungskanone Anni empfängt die Gäste mit Teufelsgeige, „Quetschn“ und ihrem flotten Mundwerk. Informationen: 07267/8213.



POST

6

Schweinsbratl
aus'm Holzkachlofen
**NEUER
HEURIGENGARTEN!**



“Mühlviertler Tenne”

Gasthof
Schartlmüller - Populorum
Dorfstraße 5, 4282 Pierbach

Tel. 07267/8213, Fax DW 4
E-Mail: almwirt@populorum.at

Mittwoch Ruhetag!

Der Wonnemonat **MAI** ist unser Knödelmonat mit vielen verschiedenen runden Variationen - deftige, vegetarische und süsse Knödl.

Der **JUNI** ist Schnitzlmonat.

Im **SOMMER** wird im Gastgarten gegrillt.

OKTOBER - NOVEMBER
gibt's das beste Wild.

Und **DEZEMBER** stellen heimische Kunsthandwerker und Bastler wieder ihre schönsten Stückln zur Schau ...

Starker Rückhalt für den Tourismus

Nur mit Hilfe von starken Kooperationspartnern aus den Almgemeinden ist es möglich, Tourismusentwicklung durchzuführen. Bereits drei Tourismusforen stärken dem Tourismusverband Mühlviertler Alm den Rücken. Die drei Foren in den Gemeinden Weitersfelden, Liebenau und St. Georgen am Walde haben es sich zum Ziel gesetzt, gemeinsame Maßnahmen zur Förderung des sanften Tourismus in ihren Gemeinden zu treffen. Gemeinsam mit dem Tourismusverband Mühlviertler Alm sollen vorhandene und neue Angebote in den Gemeinden aufgearbeitet und für den heutigen und zukünftigen Gast attraktiv gestaltet werden.

WEITERSFELDEN. Das seit Jänner 2004 bestehende Tourismusforum Weitersfelden unter der Leitung von Obmann Walter Punkenhofer hat in Weitersfelden einen Leitwanderweg der besonderen Art gestaltet. Der „Wollness-Wanderweg“ wird am 22. Mai 2005 im Zuge des Wanderopenings eröffnet (siehe Bericht auf Seite 3). Dieser Wanderweg ist ein Auftakt für die zukünftigen Vorhaben des Forums und ein Ansatz zur „Wollwelt Weitersfelden“.

LIEBENAU. Seit April 2005 zieht Obfrau Helma Esterhammer die Fäden im Tourismusforum Liebenau. Die Aufgabe wird es sein, das Tanner Moor wieder zu beleben und den Wandergast wieder nach Liebenau zu bringen. Außerdem wird sich das Forum mit dem Thema Winter auseinandersetzen, um den Gast auch in den nächtigungsarmen Monaten zum Urlauben zu bewegen.

ST. GEORGEN/WALDE. Auch das Tourismusforum der jüngsten Mühlviertler Almgemeinde hat es sich zur Aufgabe gemacht,

das bestehende touristische Angebot zu verbessern und nach attraktiven Ergänzungen zu suchen. Neben dem Tagestouristen soll verstärkt der Kurzurlauber angesprochen werden. In der Wintersaison liegt der Schwerpunkt auf den bewährten Bereichen Schorschi-Lift, Schischule, Langlauf und Pferdeschlittenfahrten. In der Sommersaison bieten sich Wandern, Radfahren und Reiten an. Der Burgstall als höchste Erhebung des Bezirkes Perg soll stärker eingebunden werden. Eine Überlegung ist, den Wanderweg

duellen Angebote aufeinander abzustimmen und gegenseitig zu ergänzen. Eine ausführliche Erarbeitung der Zielsetzung, die Schwerpunkte und der Zeitplan für die Umsetzung ist für die erste Vorstandssitzung am 23. Mai vorgesehen.

Jo, mia san min Radl do

Im Bereich Radfahren kann St. Georgen am Walde bereits demnächst wieder mit einer Veranstaltung aufwarten. Am Sonntag, dem



Pedalritter kommen in St. Georgen am Walde am 5. Juni 2005 auf ihre Rechnung.

auf den Burgstall in Richtung Themen- oder Erlebniswanderweg auszubauen. Verstärkter Einsatz wird notwendig sein, um die indivi-

5. Juni fällt ab 13 Uhr beim Gasthaus Klaus in Linden der Startschuss für den 4. Schorschi Radtag. Anmeldungen nimmt der Veranstalter, der Schorschi Radclub, ab 11 Uhr entgegen. Jeder erwachsene Teilnehmer wird um drei Euro Unkostenbeitrag gebeten, Kinder bezahlen einen Euro. Sowohl entlang der großen Runde mit 30 Kilometern als auch an der kleinen, 20 Kilometer langen Strecke wird eine Lab- und Stempelstelle eingerichtet.

Ab 17 Uhr, wenn die ersten Pedalritter wieder in Linden eintreffen, beginnt im Gasthaus Klaus die Prämierung der stärksten Gruppen – für den Sieg winken 150 Euro – und die Verlosung von schönen Preisen. Die Betreuung der kleinen Gäste übernehmen die Kinderfreunde St. Georgen/Walde. Nützen sollten alle Radler die Möglichkeit, die Fahrräder zum Schutz vor Dieben mit einer Codierung versehen zu lassen.

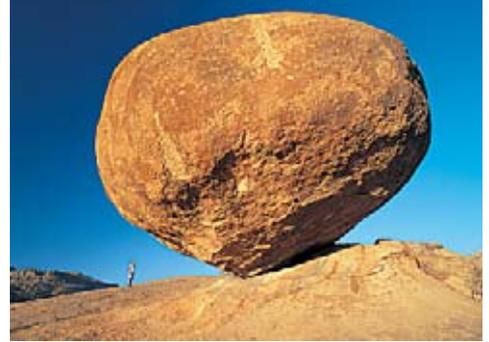
Frühjahrsausfahrt zum Start in die Oldtimer-Saison '05

MÖNCHDORF. Mit der Restaurierung von Erhaltung von alten, historischen Fahrzeugen, Motoren und bäuerlichem Kulturgut beschäftigt sich seit 16 Jahren der Oldtimer Verein Mönchdorf/Königswiesen. Einige hundert Sammler und Besitzer von Raritäten aus ganz Österreich sind Mitglied in diesem Verein. Heuer beginnt die Oldtimer-Saison mit einer Frühjahrsausfahrt am Sonntag, dem 22. Mai um 9 Uhr (Treffpunkt am Pendlerparkplatz Mönchdorf). Wer kein altes „Schnauferl“ hat, ist mit seinem „normalen“ Auto oder Motorrad ebenso willkommen. Die Route führt nach St. Thomas am Blasenstein, wo Kirche und Gruft und die Bucklweh-Luckn besichtigt werden. Beim Heimkehrer-

Kreuz bietet sich eine wunderbare Aussicht. Nach dem Mittagessen in Grein stehen die Besichtigung der Burg Klam sowie der Burgbrauerei auf dem Programm. Der Höhepunkt des Vereinsjahres wird aber wieder das Internationale Mönchdorfer Oldtimertreffen samt anschließender Wertungsfahrt sein, das am Samstag, dem 6. August 2005 zum 17. Mal statt findet. Teilnahmeberechtigt sind Oldtimer-Autos und Motorräder bis zum Baujahr 1975. Erwartet werden zu dieser Veranstaltung, die für die Teilnehmer ebenso wie für die Zuschauer eine wahre Augenweide bietet, auch heuer wieder einige hundert Teilnehmer aus fünf Ländern. Weitere Informationen unter der Tel.: 07267/8449.



Den Stein ins Rollen bringen



Gemeinsame Bemühungen sollen den Stein für faire Entwicklung ins Rollen bringen.

SCHÖNAU. Ein Jahr EU-Osterweiterung – eine Jahrtausend-Chance, ganz Europa in Frieden neu zu gestalten und gleichzeitig ein Umbruch, der viele Menschen überfordert. Am Gemeindeamt Schönau ist noch bis Ende Mai die Euregio-Wanderausstellung „Miteinander Wohnen und Arbeiten im Mühlviertel und in Südböhmen“ zu sehen, die einen thematischen Bogen von der gemeinsamen Tradition in Handel und Gewerbe bis hin zu den Herausforderungen der EU-Erweiterung für alle Beteiligten spannt.

Am Beginn der Ausstellung stand eine Podiumsdiskussion, die ein Impulsvortrag von Univ.-Prof. Dr. Helmut Renöckl einleitete. Sein Thema: „Oberösterreich – Südböhmen: Neue Perspektiven für eine komplizierte Nachbarschaft“. „Wir sind Zeitgenossen einer geschichtsmächtigen Epoche, ganz Europa in Frieden und Freiheit zu einen – das ist noch nie vorgekommen“, so Renöckl, Universitätsprofessor in Linz und Budweis. Gleichzeitig dämpfte der „Grenzgänger“ übertriebene Hoffnungen: „Die Europa-Integration Österreichs kam zu spät, die Globalisierung macht Angst, es gibt einen Umbruch in allen Bereichen. Die Menschen in den Oststaaten haben alle Sicherheiten verloren – die historische Chance, zusammen zu wachsen, könnte auch scheitern.“

Für Renöckl ist Europa nicht das Paradies, sondern eine zugige, staubige Baustelle, an der alle Hand anlegen müssen, um das Haus Europa fertig zu bauen. Auch die grenzüberschreitenden Beziehungen sah der Wissenschaftler emotionslos: „Entweder wir kultivieren die Nachbarschaft mit Südböhmen, oder wir werden sie erleiden.“ Südböhmen und Mühlviertler hätten eine ähnliche Mentalität, seien introvertiert, nachdenklich und

skeptisch gegenüber Umbrüchen – eine gute Voraussetzung für eine gute Nachbarschaft. „Unter dem großen Dach der EU“, so Renöckl, „gibt es viele Räume, die Regionen, in denen die Menschen verwurzelt sind. Die EU fördert die Regionalentwicklung, will nicht Gleichmacherei betreiben, sondern Subsidiarität – den Vorrang der kleineren Einheiten.“ Die Vitalität der Regionen werde nicht durch deren Abschaffung, sondern durch den gegenseitigen Austausch erreicht. Ein Projekt

anstaltung mit dem Titel „Den Stein ins Rollen bringen“ in der Stadthalle Kirchdorf. Die Mühlviertler Alm war an diesem Abend, organisiert von SPES Schlierbach und der Akademie für Umwelt und Natur des Landes OÖ., mit einer Abordnung vertreten. Riegler lieferte ebenso wie Prof. DDR. Franz Josef Radermacher, Leiter des Forschungsinstituts für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Denkanstöße, um die Bedeutung einer weltweiten Initiative zur Umsetzung einer



Mit Vorurteilen und Ängsten räumt die Wanderausstellung in Schönau auf.

der Hoffnung ist aber nicht nur das Zusammenwachsen zweier Regionen nach der EU-Erweiterung, sondern auch der Global Marshall Plan, eine Initiative für eine weltweite ökosoziale Marktwirtschaft. Der Marshall Plan steht für ein Modell, das einst hauptverantwortlich für den Wiederaufbau Europas und das Wirtschaftswunder der Nachkriegsjahre war. Einer der Protagonisten des neuen, des Global Marshall Plans, der österreichische Vizekanzler a. D. Dipl.-Ing. Josef Riegler, war Ende April Gastreferent einer Ver-

globalen ökosozialen Marktwirtschaft zu erklären. Ausgehend von der EU soll der Global Marshall Plan faire Entwicklungs-Chancen für alle Menschen durch Finanzierung der UNO-Millenniumsziele ermöglichen und eine faire Marktwirtschaft für alle Menschen durch weltweit verbindliche ökologische und soziale Standards garantieren. Investitionsimpulse und die steigende Kaufkraft sollen einen Wachstumsschub, ein so genanntes „weltweites Wirtschaftswunder“, auslösen.

Pflück mich im BEERENLAND SCHÖNAU

Erdbeeren, Himbeeren, Heidelbeeren u. Blumen

**Ernteauskunft:
0 72 61 / 74 05**

Beerenland Schönau - Fam. Kollross "vlg. Enixlehner"
Oberndorf 18, 4274 Schönau i. M.

**Ernte:
ca. 20. Juni bis
Ende August**



Jugentankstelle: Guter Treibstoff

Seit sieben Monaten ist die Jugendtankstelle der Mühlviertler Alm nun in der Region aktiv und arbeitet mit und für Jugendliche an verschiedenen Projekten. Bisheriges Highlight war Ende Februar die „Wintermania – Snow & Fun“, bei der reger Andrang herrschte. Mit der Aktion „Barfuß“, einer alkoholfreien Cocktailbar, wurden bereits erste Akzente in Richtung Suchtprävention gesetzt. Bis Ende 2005 bleibt dieses Thema in Vorträgen und Seminaren weiter präsent.

Die Jugendtankstelle will auch Glaube, Religion und Kirche wieder ins Bewusstsein rücken, weshalb bereits zwei religiöse Veranstaltungen – der Jugendkruzweg nach Kaltenberg und die Ostermorgensfeier in Rechberg – mitorganisiert wurden. Neben vielen Seminaren und Kursen, die Jugendtankwart Klaus Preining und Anna Winklehner, die Betreuer der Jugendtankstelle, besuchten, waren sie in der Region noch bei vielen Jugendstunden und Treffen dabei. Die Aktion „Mal dir graue Wände bunt“ des Landes OÖ. wird heuer zum ersten Mal in der Region durchgeführt. Zwei von vier Projekten auf der Mühlviertler Alm wurden angenommen – die KJ Liebenau und die Jugend Weitersfelden können sich mit Hilfe von Farben-Gutscheinen ihre Räume verschönern. „Wir laden alle Jugendgruppen und Jugendlichen ein, mit uns Kontakt aufzunehmen und gemeinsam Jugendstunden vorzubereiten oder Projekte zu erarbeiten“, appelliert Anna Winklehner. „Für Jugendarbeit und -projekte wird vom Land OÖ. sehr viel Unterstützung angeboten, sei es finanziell oder personell – man muss nur wissen, wo und wie“, ergänzt Klaus Preining und bietet die Jugendlichen, selbst mit ihren Ideen,

Wünschen und Verbesserungsvorschlägen an die Jugendtankstelle heranzutreten. Zwei absolute Veranstaltungs-Höhepunkte für die Jugend stehen der Region unmittelbar bevor: Beim 2. Internationalen Downhill-Grandprix für Seifenkisten rasen am 18. und 19. Juni in Oberndorf/Schönau die Boliden die „Streif“ des motorlosen Rennsports hinab (siehe Bericht auf Seite 13). Die Jugendtankstelle ist mit von der Partie und fungiert als Informationsbüro. Am 16. Juli wird in Weitersfelden bereits zum vierten Mal das Beachvolleyballturnier „Tips Sunshine-Trophy 05“



„Tankwart“ Klaus und Anna betreuen die Homepage www.jugendtankstelle.at.

ausgetragen. Erstmals geht es dabei um drei Titel. Neben dem Turniersieg bei der „Sunshine Trophy“ und dem Sieg beim „Mühlviertler Alm Cup“ wird auch um den Bezirksmeister-Titel gekämpft. Informationen und Anmeldungen im Internet unter www.sunshine-trophy.com

Die nächsten Aktivitäten der Jugendtankstelle sind ein Jugendwandertag am 14. August und ein spirituelles Angebot. Zwei Projektgruppen arbeiten in den kommenden Monaten beide Themen noch im Detail aus. An JugendleiterInnen und interessierte Jugendliche richtet sich das Angebot der Gruppenleiterschulung vom 10. bis 12. Juni 2005 im Karlingerhaus Königswiesen. Die Hälfte der Kurskosten (rund 35 Euro) trägt die Jugendtankstelle. Anmeldungen werden im Büro der Mühlviertler Alm oder im Internet unter www.jugendtankstelle.at entgegengenommen.

Seit zwei Wochen ist die Internetplattform für Jugendliche online. Die Homepage www.jugendtankstelle.at bietet Chat, Mailbox und Forum genauso wie wichtige Informationen über die Jugendtankstelle und deren Ansprechpartner. Auch eine Veranstaltungsliste, Online-Spiele und eine Jugendbörse zu Themen wie Arbeitsplätze, Ferienjobs, Schule oder Freizeit sind enthalten. Alle Besucher können Texte und Termine für ihre Veranstaltungen selbst eingeben. Nach Freigabe durch den Administrator erscheint der Text online.

Zeitgleich mit dem Auftakt der Homepage startet der erste Fotowettbewerb der Jugendtankstelle. In der allgemeinen Klasse können Fotos zu den Themen Landschaft/Natur und Brauchtum/Freizeit eingereicht werden, in der Jugendklasse (12 bis 25 Jahre) sind Jugendfotos (Events, Gruppenstunden,...) gefragt. Die Fantasie kennt keine Grenzen!

Schnappschüsse gefragt

Wichtig ist, dass alle Fotos aus der Region Mühlviertler Alm stammen und innerhalb des vergangenen Jahres aufgenommen wurden (Stichtag 1. August 2004). Die Daten des Bildes und die Adresse des Urhebers mit dem Foto an tankwart@jugenttankstelle.at oder mit dem Papierfoto an den Verband Mühlviertler Alm, Jugendtankstelle, 4273 Unterweißenbach 19, Kennwort: Fotowettbewerb, senden. Die besten Einsendungen werden mit lukrativen Geldpreisen belohnt.

Das JTS-Kernteam

Daniela Hennerbichler, Barbara Obereder (Kaltenberg), Sylvia Huber (Königswiesen), Hermann Heiligenbrunner, Julia Kaufmann, Elisabeth Mühlbacher, Elisabeth Schübl, Simone Zwölfer (Liebenau), Ursula Brandstetter, Klaus Kern, Lisa-Maria Luftensteiner (Mönchdorf), Sabine Inreiter, Hubert Leitner, Björn Schartmüller, Margit Steinkellner (Pierbach), Doris Klinger, Wilfried Schinnerl, Sandra Viehböck (Schönau), Daniel Freyenschlag, Daniela Fürst, Birgit Klaus (St. Georgen/W.), Ernst Eibensteiner, Christian Langthaler, Christian Wurm (St. Leonhard/Fr.), Christine Hinterdorfer, Bernhard Kern, Sebastian Wurm (Unterweißenbach), Franz Xaver Hölzl, Nicole Pilz, Petra Strauß (Weitersfelden).



Man trägt wieder Tracht

Seit vielen Jahren ist Lodenfrey etablierter Lieferant von landestypischen Trachtenanzügen. Zum Programm zählen u. a. der Steireranzug sowie der neue „Niederösterreicher“. Als Neuentwicklung gibt es jetzt den Oberösterreicher. Parallel zum Anzug entwarf die Firma Wenger Austrian Style ein Dirndl – perfekt passend zum neuen Oberösterreicher. Beide neu entworfenen Modelle sind zu besichtigen und erhältlich in den Modehäusern Kolm in Unterweissenbach und Freistadt.



Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer lernte die Robe kennen und ist seither begeisterter Träger des Oberösterreichers.

fashion for
pretty woman & man

WWW.KOLM.AT

FREISTADT

UNTERWEISSENBACH

PERG

KOLM MODEN
GmbH

Musikalische Alm

Dass viele Bewohnerinnen und Bewohner der Mühlviertler Alm eine ausgeprägte musikalische Ader besitzen, steht außer Zweifel. Bei Veranstaltungen in Unterweißenbach, Kaltenberg und Mönchdorf wird die Region in den kommenden Monaten wieder erklingen – Hörgenuss garantiert!

UNTERWEISSENBACH. 125 Jahre wird die Musikkapelle Unterweißenbach heuer alt und begeht diesen runden Geburtstag mit einem großen Fest am 25. und 26. Juni 2005. Der Werdegang der Kapelle sei im Folgenden kurz geschildert. Gegründet wurde die Kapelle im Jahr 1880 von Johann Wansch, der bis 1896 als Kapellmeister wirkte. In den darauffolgenden Jahren wurde das Ensemble von verschiedenen Kapellmeistern geleitet. Entscheidend war das Wirken von Alois Plochberger, der der Musikkapelle ab 1930 vorstand. 1954 übernahm Volksschuldirektor Ernst Ehrenbrandtner die Musikkapelle. Schon ein Jahr später fand das Bezirksmusikfest in Unterweißenbach statt. Im Jahr 1963 bekam die Musikkapelle ihre erste neue Tracht. Nach Ehrenbrandtners Ableben wurde sein Stellvertreter Alfred Hinterreither 1972 einstimmig zum Kapellmeister gewählt. Er begann mit unermüdlichem Fleiß und Eifer mit 18 Musikern zu arbeiten. Große Aufmerksamkeit widmete er der Ausbildung von Jungmusikern. Im Jahr 1980, als der Musikverein das 100-jährige Bestandsjubiläum feierte, zählte die Musikkapelle bereits 32 aktive Musiker. Neben der musikalischen Tätigkeit wurde großer Wert auf die Kameradschaft gelegt.

Diese Kameradschaft machte sich dann beim Bau des neuen Musikheimes bezahlt, das nach tatkräftiger Mithilfe aller Musizierenden im Jahr 1983 eröffnet wurde. In den folgenden Jahren erreichte die Musikkapelle einen Höchststand von mehr als 40 aktiven Musikerinnen und Musikern. Zum 110-jährigen Bestehen veranstaltete die Musikkapelle

im Jahr 1990 das Bezirksmusikfest des Bezirkes Freistadt mit Konzert- und Marschwertung. Dieses Fest wurde zum Anlass genommen, eine neue Tracht anzuschaffen. Der derzeitige Obmann Dr. Walter Wurm löste 1991 den bis dahin 37 Jahre lang amtierenden Obmann Altbürgermeister Josef Fürst ab. Seit 1994 ist Stefan Haslinger musikalischer Leiter der Musikkapelle Unterweißenbach, die 38 aktive Musikerinnen und Musiker sowie drei Marketenderinnen umfasst. Das Festprogramm zum 125-jährigen Jubiläum beginnt am Samstag, dem 25. Juni um 20 Uhr mit einem Festkonzert der



Uhr folgt der Festgottesdienst auf dem Festgelände, danach, ab 10.15 Uhr, findet der Festakt zum 125-Jahr-Jubiläum statt. Beim Frühschoppen sorgt die Blaskapelle Machland im Festzelt für gute Unterhaltung.



Die Musikkapelle Unterweißenbach bereitet sich auf das Fest zum Jubiläumsjahr vor.

Militärmusik OÖ. unter der Leitung von Oberstleutnant Franz Bauer. Um 21.30 Uhr folgt der Fackelzug zum Großen Zapfenstreich mit Totengedenken. Danach sorgt die Big Band der Militärmusik OÖ. im Festzelt für gute Unterhaltung. Am Sonntag, dem 26. Juni, beginnt das Jubiläumsfest um 8.30 Uhr mit dem Einmarsch von zehn Gastkapellen, die nach der Begrüßung durch Obmann Dr. Wurm gemeinsam spielen werden. Um 9.30

MÖNCHDORF. Bereits zum vierten Mal organisiert der Musikverein Mönchdorf das Arien- und Weisenblasen, das heuer am 31. Juli bei der Aussichtswarte Eisnerzhofer statt findet. Unter dem begeisterten Beifall von rund 500 Zuschauern trugen im Vorjahr 18 Gruppen Arien- und Weisenbläser mit insgesamt 51 Musikern ihre Stücke vor. Der grandiose Aussichtsplatz verleiht den musikalischen Darbietungen besondere Wirkung.

Wo - Kaltenberg? Cantata, die Zehnte

Diese Frage stellte sich vor zehn Jahren, nachdem bekannt wurde, dass es in Kaltenberg eine Vokalwoche gibt, deren Programmvielfalt und Qualität der Referenten, deren Unterbringung und Rahmenprogramm gleichermaßen von sich reden machten. Heute, zehn Jahre danach, ist Johannes Hiemetsbergers Cantata längst zu einer Marke für spannende Vokalmusik geworden, in der sich Unerhörtes und Altbewährtes ideal ergänzen, in der das solistische und das chorische Singen in ihren schönsten Ausprägungen von ausgewiesenen Spezialisten erlebbar gemacht werden. Zehn Jahre cantata:/kaltenberg: das Fest kann beginnen! Weitere

Details sind im Internet unter www.cantata.at abrufbar oder am Gemeindeamt Kaltenberg erhältlich. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Vo:kaltenberg sind heuer folgende Termine geplant:

Sonntag, 10. Juli 2005, 20 Uhr:
Eröffnungskonzert der Cantata mit „Velvet Voices“ – a-capella-Konzert mit vier Frauenstimmen in der Volksschule Kaltenberg
Donnerstag, 14. Juli 2005, 19.30 Uhr:
Jubiläumskonzert „Zehn Jahre Cantata Kaltenberg“ mit dem Chor der Cantata 2005, Stadtpfarrkirche und Salzhof Freistadt
Samstag, 16. Juli 2005, 19 Uhr:
Vokalissimo – Solisten, Vokalensembles und Chöre der Cantata 2005, Pfarrkirche, Ortsplatz und Volksschule Kaltenberg



Die Cantata geht in ihr zehntes Jahr.

(Land)wirtschaft

KÖNIGSWIESEN. Auf dem ehemaligen Molkereigelände wurde in den vergangenen Jahren ein Wirtschaftsimpulszentrum geschaffen, das die Anzahl der verlorenen gegangenen Arbeitsplätze nicht nur ersetzt, sondern übertrifft hat. Die Frischdienstfirma Max Freinschlag, die Glaswerkstatt Meyer und die Malerei Wipra arbeiten in diesen Hallen ebenso wie die Postzusteller der Region. Im Jahr 2001 errichtete die Firma Holzmann Fahrzeugbau am Gelände eine große Fertigungshalle. Der Betrieb erzeugt mit 36 Mitarbeitern in Königswiesen und Enns Spezialaufbauten. Nun wurde ein Verfahren entwickelt, mit dessen Hilfe Straßen effektiver gereinigt werden können als eine herkömmliche Kehmaschine es zustande bringt. Das Herzstück sind hydraulisch angetriebene, rotierende „Roto-Jet“-Düsen, die mit einem Druck von bis zu 2000 bar den Belag reinigen. Mittels einer Saugereinrichtung werden der Schmutz und das Reinigungswasser rückstandslos entfernt. Diese Hochdruck-Reinigungseinheit kam in der

Praxis sogar schon bei den Formel-1 Rennen in Ungarn, Hockenheim, Spa und jüngst in Bahrain zur Anwendung. Innovationen bietet die Firma Holzmann aber auch abseits der Rennstrecken. Die Reinigungs-Lkw arbeiten bereits auf Flughäfen und großen Parkplätzen. Sie beseitigen dabei auch den gefürchteten Feinstaub rückstandslos. Auch Kanalspül- und Küchenabfall-Sammelfahrzeuge werden produziert. Im Wirtschaftsimpulszentrum stehen nun noch rund 20 Prozent der Fläche bzw. der Hallen im Haupt- und Nebengebäude frei. Interessenten für diesen guten Betriebsstandort sind jederzeit herzlich willkommen. Weitere Informationen unter 07955/6255.

Partner für den Lebensraum

Das gemeinsame Hochkrempeln der Ärmel hat sich gelohnt. In einem feierlichen Festakt wurde am 4. März im Gasthaus Aumayr in Oberndorf, Gemeinde Schönau, die 15-jährige erfolgreiche Zusammenarbeit der Mühl-



Die Reinigungs-Lkw von Holzmann sorgen sogar in der Formel 1 für Sauberkeit.

viertler Alm Bäuerinnen und Bauern begangen. Rund 300 Besucherinnen und Besucher, darunter viele Ehrengäste, feierten mit den Bäuerinnen und Bauern der Region. Eine besondere Freude war der Besuch von Landwirtschaftsminister Josef Pröll. In einer gelungenen Präsentation und Interviews von Alm-Geschäftsführer Joe Greindl mit den Initiatoren und Ehrengästen wurde der Schlüssel für die erfolgreiche Projektumsetzung deutlich – er heißt Zusammenarbeit.

Zahlreiche Projekte aus den Bereichen Direktvermarktung, Urlaub am Bauernhof, Grünlanderhaltung und Grünlandförderung, Getreidebau, Tierhaltung, Forstwirtschaft, innovativer Holzbau, Energie- und Ressourcennutzung brachten Neues in die Region. Nicht erst bei der Jubiläumsfeier stelle sich heraus: Die Mühlviertler Alm Bäuerinnen und Bauern sind Partner für eine innovative Lebensraumgestaltung.

Erfolgsstory fortschreiben

Der Grundstein für die Zusammenarbeit wurde am 21. März 1990 mit der Gründung des „Arbeitskreises Unterweißenbach“ durch eine Gruppe von Jungbauern des Gerichtsbezirkes gelegt. Die Gründung der Mühlviertler Alm, unzählige Kooperationsprojekte und das nachbarschaftliche Miteinander über die Gemeindegrenzen hinweg bescherten 15 Jahre danach diesen besonderen Festtag. Auch weiterhin wird mit Eigeninitiative in die Zukunft gegangen. Die nächste Herausforderung ist die Gestaltung des Entwicklungsprogrammes für die Periode 2007 bis 2013. Das gemeinsame Ziel: In der Leader Region Mühlviertler Alm soll die Erfolgsstory der Bäuerinnen und Bauern ein weiteres Kapitel erhalten.



Auch Minister Josef Pröll (re.) gratulierte den Mühlviertler Alm Bäuerinnen und Bauern – im Bild Herta Thauerböck, Joe Greindl und Josef Mühlbacher (v. li.) zum Jubiläum.



109 PS TDCi

geräumiger hoher Fahrgastraum
bequemer Einstieg
erhöhte Bodenfreiheit
komfortabler Sitzbereich

**Ford
Focus
C-Max**

Viel Platz für alle Ansprüche



**Autohaus
AUMAYR**

e-mail: geschaeftsleitung@aumayr.t-extra.net

A-4274 Schönau i. M. 124

Tel. 0 72 61 / 74 28

Fax 0 72 61 / 73 34

Bei Ford ist alles möglich!

Die „Streif“ ruft!



SCHÖNAU/OBERNDORF. Spaß und Action, viel Fantasie und ein mitreißendes Rahmenprogramm – aus diesen Zutaten wird am 18. und 19. Juni 2005 die Neuauflage des Internationalen Downhill-Grandprix für Seifenkisten „gekocht“. Das bei der Premiere im Vorjahr bewährte Rezept bleibt gleich, wenn sich auch die erfolgreichen „Köche“ des Fun Factory Clubs Schönau (FFC) heuer etliche Verfeinerungen einfallen lassen.

Bau läuft auf Hochtouren

Schon seit Monaten wird in vielen Garagen und Kellern in Oberösterreich und darüber hinaus wieder gebohrt, geschweißt und gehämmert – der Bau der fahrbaren Untersätze für die „Streif des motorlosen Rennsports“ in Oberndorf läuft derzeit auf Hochtouren – ebenso wie die Vorbereitungen des FFC, der heuer bei der Organisation der Großveranstaltung auf den Erfahrungen beim 1. Internationalen Downhill-Grandprix im Vorjahr aufbaut. Mehrere Klausurwochenenden nützten die Mitglieder des FFC, um sich die Köpfe über verschärfte Rennbedingungen und vor allem über die

Sideacts des Grandprix-Wochenendes 2005 zu zerbrechen. Und soviel kann schon verraten werden – das heurige Seifenkistl-Wochenende wird der Premiere im Vorjahr

um nichts nachstehen. Los geht's bereits am Samstagabend, 18. Juni, mit der Warmup-Party im Zelt. Ob der Mallorca-erprobte Stimmungsmacher Gerry Versterberg mit



Ideen, Tempo und viel Geschick führen die kuriosen Gefährte auch heuer zum Sieg.

Schinder & Velozipedhändler: Altes Handwerk wird lebendig

ST. GEORGEN/WALDE. Viele kennen die kulturhistorischen Bücher und Broschüren von Konsulent Wolfgang Schachenhofer. Jetzt lässt der St. Georgener Heimatforscher, ein unermüdlicher „Stöberer“ in alten Schriften, Büchern und Archiven wieder mit einer neuen Dokumentation aufhorchen. Auf mehr als 200 Seiten berichtet Schachenhofer unter dem Titel „Bilder aus einer versunkenen Welt“ von altem Handwerk. Alte Berufe, altes Handwerk, Redewendungen und Sprichwörter hat der Autor zusammengetragen und aufgearbeitet. Den Bader, den Beutler, den Krautsieder, rund 140 Berufe aus den Regionen Strudengau und Mühlviertler Alm ruft Schachenhofer in

Erinnerung: „Wer weiß schon noch, was ein Gottscheberer, ein Aschenbrenner, ein Rastelbinder, Schinder, Strazzensammler oder ein Velozipedhändler ist?“ In der neuen Publikation ist außerdem von Zwiſtigkeiten zwischen verwandten Berufszweigen und von alten Rezepten zur Seifen- und Essigherstellung zu lesen. Das Buch, das noch im Mai auf den Markt kommen soll, kann bereits jetzt um 14 Euro bei der Raiffeisenbank Mühlviertler Alm, Bankstelle St. Georgen/Walde, Markt 24, 4372 St. Georgen/Walde, bestellt werden. Die im Vorjahr erschienenen Häuserchroniken von drei Katastralgemeinden sind vergriffen, eine zweite Auflage ist bereits in Ausarbeitung.

seiner Band oder die Wahl der schönsten Maid mit Tätowierung am verlängerten Rücken zur „Miss A***geweih“ die Party-Atmosphäre mehr aufheizen wird, bleibt dahingestellt. Am Rennsonntag, dem 19. Juni, sollten die Racingteams neben einem schnellen Flitzer und einer einfallreichen Performance (auch der Fun-Faktor wird bekanntlich bewertet!) jedenfalls gute Nerven im Gepäck haben: Entlang der Rennstrecke in Oberndorf lauern „hinterhältige“ Hindernisse auf die Piloten.

www.funweekend.cc

Informationen und Details über das Funweekend 2005 für Rennteams, Kandidatinnen zur Misswahl und Zuseher gibt es laufend im Internet unter www.funweekend.cc

WURM

Tel.: 07955/7010

LINZER STR. 17

HEIZUNG LÜFTUNG SANITÄR

www.wurm.at
office@wurm.at

Fax-DW: 23

4280 KÖNIGSWIESEN

MÜHLVIERTLER
ALM

POST

13



Von der Beratung
bis zur Montage!

Alles aus einer Meisterhand!

Kreative und innovative Konzepte verwirklicht Hermann Stellnberger, Tischlermeister aus Unterweißenbach bei der Einrichtungsplanung.

Neugründung des Betriebes für Einrichtungsberatung und Einrichtungsplanung mit Jänner 2005. Beschaffen der Produkte von Qualitätsmöbelerzeugern und fachgerechtes Montieren der Möbel.

Lösungen in den Bereichen

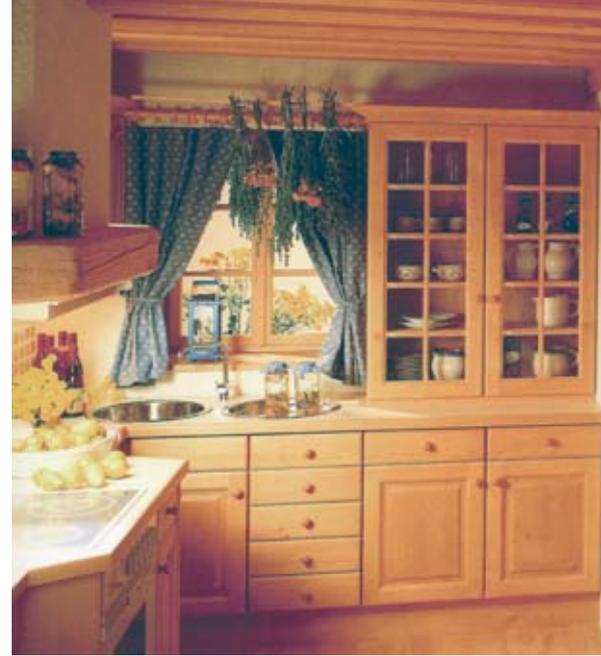
- ▶ Einrichtungsberatung
- ▶ Überprüfen von Wohnräumen auf eventuelle Strahlungsbelastung (Wasseradern, Magnetfelder, Erdstrahlung, Elektrostrahlung)
- ▶ Einrichtungsplanung
- ▶ Möbelhandel: Küchen, Badezimmer, Esszimmer, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Vorzimmer
- ▶ Fenster- u. Eingangstürenhandel
- ▶ Innentürenhandel

Dienstleistungen:

- ▶ Möbelmontage
- ▶ Fenster und Türen versetzen

Mir geht es bei der Einrichtungsplanung um die Realisierung von Ideen, die Zweckmäßigkeit mit dem gestalterischen Element verbinden. Praktische und genau durchdachte Wohnlösungen, denen es nicht am nötigen Design mangelt.

Vollholz: Von dem ANREI seine Esszimmer-, Dielen- und Schlafzimmermöbel herstellt, bringt Harmonie und Wohnlichkeit der Natur in unser Heim.



Eine harmonisch und ergonomisch gut geplante DAN-Küche mit all ihren technischen Details, sorgfältig abgestimmten Design, Farben und Formen. Damit kann das Kochen wieder zum Erlebnis werden.



Zeitlos und schön die Wohnzimmermöbel von Voglauer. Ein Wohn-Trend über viele Jahre, weil Qualität Bestand hat. Gestern. Heute. Morgen.

Das Mehrwertfenster von



- ▶ Einzigartiges Design u. Verarbeitung
- ▶ Vorsprung durch 100 Jahre Erfahrung
- ▶ 5 Jahre Funktionsgarantie



Einrichtungsplanung

Hermann Stellnberger

4273 Unterweißenbach, Grafenschlag 13,
Tel. 07956/7250, Mobil: 0664/9947975,
e-mail: h.stellnberger@web.de

Beratung - Planung - Möbelhandel - Montage

Wissen zählt

MÜHLVIERTLER ALM. Eine Ist-Studie über führende reittouristische Betriebe in den beiden Kompetenzzentren Ampflwang und Mühlviertler Alm führte das deutsche Marktforschungsinstitut Neumann im Auftrag der Oberösterreich Touristik durch. Dabei wurden die ausgewählten Betriebe in zwei Erhebungsgruppen anonym besucht und nach international üblichen Kriterien erfasst und bewertet. Die Gesamtanalyse der Betriebe beider Regionen zeigt im Vergleich die erfreuliche Tatsache, dass die Mühlviertler Alm in allen bewerteten Bereichen weit über die üblichen Erwartungen hinausragt und Ampflwang nicht nur infrastrukturell, sondern auch auf der Ebene der zwischenmenschlichen Beziehungen in den Schatten stellt.

Herzlichkeit als Potenzial

Die herzliche Aufnahme und die freundliche und persönliche Betreuung des Gastes ist heute ein wichtiges Potenzial in einer erfolgreichen Tourismuswirtschaft. Trotz des guten Abschneidens in dieser Marketing-Studie darf es kein Ausruhen auf den errungenen Lorbeeren geben. Für eine erfolgreiche Zukunft sind weitere Schritte notwendig. In Zusammenarbeit mit dem Reitverband Mühlviertler Alm hat die Oberösterreich Touristik ein ansprechendes Schulungsprogramm in Form einer sechsteiligen Workshopreihe ausgearbeitet und den reittouristischen Betrieben für das laufende Jahr zur persönlichen Nutzung und Weiterbildung angeboten. Dieses bis in den Spätherbst reichende Projekt wurde im Rahmen des Ziel 2-Programmes aus Mitteln der EU (EFRE) sowie aus Landesmitteln gefördert. Die Schwerpunkte dieser Reihe liegen verstärkt auf einer Kunden- und Zielgruppeneingrenzung, auf der erfolgreichen Kommunikation mit dem Reitgast, auf Zeit- und Lebensmanagement, auf der persönlichen Marketingstrategie des Betriebes sowie auf einem Fotoseminar und dem professionellen Umgang mit E-mail und Internet.

Wer rastet, der rostet!

Impressum

Herausgeber: Verband Mühlviertler Alm,
4273 Unterweißenbach 19, 07956/7304,
E-mail: office@muehlviertleralm.at
Internet: www.muehlviertleralm.at
Mitarbeit: Sabine Etlstorfer, Richard Freinschlag,
GF Josef Greindl, Walter Hackl,
DI Franz Xaver Hölzl, Bruno Lumetzberger,
Klemens Moßbauer, Helga Primetzhofer,
Siegfried Stelzmüller, Gerhard Wiesinger;
Chefredaktion & Satz: Mag. Claudia Mayrhofer,
Optimedia KEG, 4209 Engerwitzdorf 29,
Tel.: 07235/62688. Druck & Anzeigenverkauf:
Druckerei Franz Haider, Niederndorf 32, 4274
Schönau, Tel.: 07261/7232. Erscheint
vierteljährlich in einer Auflage von 10.500 Stück.

UNTERWEISSENBACH. 30 Jahre Tschechisch-, 50 Jahre Russisch-Unterricht: Vor 50 Jahren hat die Gesellschaft für Ost- und Südostkunde unter der damaligen Leitung von Univ.-Doz. Dr. Georg Dox in Unterweißenbach die Ostsprachenseminare ins Leben gerufen. Für die Gemeinde brachten diese Sprachseminare neben der nationalen und internationalen Anerkennung auch beachtliche touristische Wertschöpfung. Es gab jährlich bis zu vier Kurse mit 200, ja bis zu 300 TeilnehmerInnen aus mehr als 20 Ländern. Initiative Gemeindebürgerinnen, die Gemeinde Unterweißenbach und die Mühlviertler Alm wollen im Rahmen des Jubiläumsjahres mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema Ostsprachen auf dieses Potenzial für die Region aufmerksam machen.

Im Jubiläumsjahr 2005 stellen namhafte Künstler wie Arana Mertlova und Ladislav Hodny aus Tschechien, Teodor Buzu aus Moldavien, Helmut Bistika aus der Slowakei, Gerhard „Silvester“ Schmidbauer und Wolf Wolf, beide Österreicher, sowie Dirk Balke aus Deutschland ihre Werke aus. Das Wochenende von 13. bis 14. August steht schwerpunktmäßig im Zeichen des Jubiläums. Ein feierlicher Jubiläumsakt mit Würdigung der



Wie gute Bilder entstehen, lehrte ein Foto-Profi auf der Moser-Alm in Mönchdorf.

Arbeit der Familie Dox, musikalische Genüsse mit einem der besten Akkordeonisten Österreichs, Martin Wittibschlager, und der Gruppe Novgorod Mosaik sowie ein tschechisch-russisch-österreichisches Kulinarium sind zentrale Themen. Und natürlich gibt es auch ein neues Angebot an Sprachunterricht in der Region. Ein Intensivkurs für Tschechisch läuft von Samstag, 13. August (9 Uhr) bis Samstag, 20. August 2005 (12 Uhr) im Wellness- und Seminargasthof Fürst in Unterweißenbach (Tel. 07956/7272, Fax-DW 8, Internet: www.gasthof-fuerst.at). Die wissenschaftlich-pädagogische Leitung obliegt RR Heinz Weiländer. Ein Sprach-Intensivkurs für Russisch im Gasthof Fürst unter der Leitung von Prof. Dr. Anatoli Berditschewski läuft



von Freitag, 12. August 2005 und dauert ebenfalls bis Samstag, 20. August. Anmeldung unter Sprach- und Seminarzentrum Olga Kalaschnikowa, Albertgasse 59, 1080 Wien. Fax: 01/408 59 99. E-mail: komino@sprachzentrum.at Kurskosten: 300 Euro (Schüler/Studenten 200 Euro). Nicht enthalten sind die Kosten für Nächtigung und Verpflegung. Infos zum Veranstaltungsort und Nächtigungsmöglichkeiten per E-mail: office@muehlviertleralm.at, Internet: www.unterweissenbach.at, www.muehlviertleralm.at

SELBA länger fit & aktiv!

SCHÖNAU. Zum „Geistig-Fit-Abend“ mit dem bekannten ORF-Moderator und Richter Dr. Franz Gumpenberger lud die SELBA-Gruppe Mühlviertler Alm in den Pfarrsaal Schönau. Das Thema: „Späte Jahre lebenswert gestalten“. Viele Frauen und Männer aus der Region kamen und ließen sich diesen interessanten Vortrag nicht entgehen. Nur ein Beispiel aus vielen Anregungen: „Loslassen ist ein wichtiger Faktor in den späteren Jahren, loslassen befreit und macht leichter.“ Die SELBA-Gruppe Schönau machte ordentlich Werbung und präsentierte SELBA mit humorvollen Einlagen und Erfahrungswerten: SELBA ist lustig, lässt Gemeinschaft erleben; ich schätze den anderen, wie er ist – mit allen seinen Fähigkeiten und Talenten! Zwei Beispiele für die Wirksamkeit des SELBA-Trainings: Zwei Frauen erklärten, der Einkauf gehe ihnen jetzt wesentlich leichter von der Hand, weil sie sich alles besser merken können. Die Nummern und Namen seien auf der „Festplatte“ im Kopf bewusst gespeichert und könnten leichter wieder abgerufen werden. Ein Besuch beim Arzt: Er stellte fest, dass die Patientin frisch und jünger aussehe und daher ab heute wesentlich weniger Medikamente brauche. In der Sendung „Willkommen Schönau“ standen die TeilnehmerInnen vor der Aufgabe, ein Schüttelwort mit 16 Buchstaben in 30 Sekunden zu lösen. Das Ergebnis lautete „Geburtstagstorte“. Die SchauspielerInnen standen zum ersten Mal auf der Bühne, sie bewährten sich ausgezeichnet und zeigten dem Publikum spielerisch, was SELBA ist.



SELBA-Gruppe: humor- und sinnvoll



Kultur-Tipps

Sensenmähen lernen

WEITERSFELDEN. Anfängerkurse im Sensenmähen und Dengeln organisiert Karl Katzinger von der Backwood Association Culturelle. Absicht ist es nicht nur, die Jahrhunderte alte Technik zu erhalten. Auch die ökologischen, gesundheits- und kommunikationsfördernden Aspekte des Sensenmähens werden betont: „Wer seine Wiese mit der Sense mäht, vermeidet Lärm und Auspuffgase, verbraucht keinen Kraftstoff. Außerdem können sich SensenmäherInnen bei der Arbeit unterhalten, und der Einsatz der Sense fördert einen ökologischen Tourismus. Auf dem Plan des halbtägigen Kurses stehen Theorie und Praxis des Sensenmähens und des Dengels (Kosten pro Person: 30 Euro). Kontakt: : 07952/8235, www.sensenmaehen.at, E-mail-Adresse: office@sensenmaehen.at



Sonja Haider, Maria Bernadette Pauer

Rendezvous Kultur-Wirtschaft

UNTERWEISSENBACH. Die persönliche Spiritualität als Quelle unserer Lebensqualität betont der zweite Leitsatz des Themas „Kultur und Identität“ im Zukunftsbuch der Mühlviertler Alm. Diesem Leitsatz verpflichtet, geht Maria Bernadette Pauer dem Wert des Wortes im kleinen Gedichtband „Zeitspiegel“ auf den Grund. Wort als Ware ist fragwürdig in einer Zeit der Babylonisierung von Wörtern. Kooperation ist Stärke. Sonja Haider, bekannt durch ihre floralen Werke, Eva Haneder, zuständig für Kultur im Gemeinderat Unterweissenbach, Annemarie Kaltenberger, Obfrau des Vereins „Power-Frauen“ in Unterweissenbach, wollen mit der vielseitigen Künstlerin Pauer gemeinsam Kultur erleben – bei der philosophische Dichterlesung, die als erstes „Rendezvous von Wirtschaft und Kunst“ am 21. Mai 2005 um 16 Uhr im Blumencafé Plantago stattfindet. Willkommen ist, wer Freude am kritischen Hinterfragen hat. Anmeldungen unter 07956/69437.

Unsere regionale Arbeit wird unterstützt von EU, Leader+, Ziel 2, Agenda 21, Land OÖ., der Sparkasse Pregarten-Unterweissenbach und den Gemeinden der Region.



Terminkalender ?

21. Mai 2005

Unterweissenbach

Philosophische Dichterlesung mit Maria Bernadette Pauer, 16 Uhr, Blumencafé Plantago

22. Mai 2005

Mönchdorf

Frühjahrsausfahrt des Oldtimer Vereins Mönchdorf/Königswiesen, 9 Uhr, Pendlerparkplatz Mönchdorf

22. Mai 2005

Weitersfelden

Wanderopening der Mühlviertler Alm, ab 8 Uhr (siehe Seite 3)

28. Mai 2005

St. Georgen am Walde

Feuerwehr-Leistungsbewerb, Feuerwehr-Garage

4. und 5. Juni 2005

Liebenau

2. Grünlandtag, Anwesen Pfeiffer in Neustift 16

10. bis 12. Juni 2005

Königswiesen

Jugendtanzschule: Gruppenleiterschulung, Karlingerhaus (siehe Seite 9)

18. Juni 2005

Schönau

Burgspektakel auf Burgruine Prandegg mit Rittern und Gauklern (siehe Seite 4)

18. Juni 2005

Weitersfelden

Feuerwehr-Leistungsbewerb, Sportplatz

18. und 19. Juni 2005

Schönau/Oberndorf

Zweiter Internat. Downhill-Grandprix für Seifenkisten (siehe Seite 13)

26. Juni 2005

Königswiesen

Schauschwemme in der Klammlaiten, Verschönerungsvereine Königswiesen und Haid

3. Juli 2005

St. Leonhard/Fr.

Musikverein: Tag der Blasmusik, Jausenstation Gassenbauer, Freudenthal

9. Juli 2005

Kaltenberg

Jugendtanzschule: Kernteam-Treffen, 18 Uhr, GH Neubauer

16. Juli 2005

Weitersfelden

Tips-Sunshine-Trophy & Moonlight-Beachparty, Freibadgelände; Ersatztermin: 23. Juli

17. Juli 2005

St. Georgen am Walde

Musikverein: Tag der Blasmusik, ganztags, Pfarrsaal St. Georgen/W.

22 bis 23. Juli 2005

Mönchdorf

Bikertreffen auf der Moser Alm mit fünf Bands

30. und 31. Juli 2005

Mühlviertler Alm

Jugendtanzschule: Kernteam-Wochenende

31. Juli 2005

Königswiesen

Arien- und Weisenblasen des Musikvereins Mönchdorf (siehe Seite 11)

6. August 2005

Mönchdorf

17. Internat. Mönchdorfer Oldtimertreffen mit Oldtimer-Wertungsfahrt für Autos und Motorräder bis Bj. 1975

7. August 2005

St. Georgen am Walde

Fahr-Turnier, Dressur, Kegelfahren, 9 Uhr, Schanzberg, VA: Reit- und Fahrverein Georgs-Kutscher

12. bis 20. August 2005

Unterweissenbach

Intensivkurse Tschechisch/Russisch, GH Fürst (siehe Bericht auf Seite 15)

12. August 2005

Pierbach

Konzert in der Burgruine Rutenstein: „Stoahoat & bazwoach“, 20 Uhr

13. und 14. August 2005

Unterweissenbach

Jubiläumswochenende: 50 Jahre Ostsprachkurse in Unterweissenbach, GH Fürst (siehe Seite 15)

14. August 2005

Mühlviertler Alm

Jugendtanzschule: Jugendwandertag

14. August 2005

St. Georgen am Walde

Radausfahrt der Schorsch-Radler, 13.30 Uhr, GH Klaus

20. August 2005

St. Georgen am Walde

Jugendtanzschule, JUKU: Late Summer Special 2005

20. und 21. August 2005

Liebenau

Oö. Landesmeisterschaft im Westernreiten, Espi- Stables

28. August 2005

Pierbach

Frühschoppen der Musikkapelle Pierbach

4. September 2005

St. Leonhard/Fr.

Familienradtag der Jungen Generation in St. Leonhard

18. September 2005

Pierbach

Ruine Rutenstein: Tag des offenen Denkmals, Führung des Erhaltungsvereines

24. September 2005

Schönau

Konzert der Edlseer, Schmalzer Alm

25. September 2005

Mönchdorf

Herbstausfahrt des Oldtimer Vereins Mönchdorf/Königswiesen, 9 Uhr, Pendlerparkplatz Mönchdorf